

Lokales

In Höki sind Krippenplätze Mangelware

25 Kinder stehen in Hörnerkirchen auf der Warteliste / Standort für neue Kita immer noch nicht geklärt

Von Carsten Wittmaack

HÖRNERKIRCHEN Die Standortfrage des geplanten Kindergarten-Neubaus ist in Hörnerkirchen seit Wochen ein Thema, das die Bürger bewegt. Dabei rückt ein wenig der Grund für das Bauvorhaben in den Hintergrund: Es fehlen Kita-Plätze, vor allem die Warteliste der Krippenkinder wird länger und länger. „Krippenplätze sind nicht nur bei uns ein Problem“, sagt der Sozialausschuss-Vorsitzende der Gemeinde



Die Kita Küsterkoppel besteht aus zwei Krippen- und vier Elementargruppen.



Brand-Hörnerkirchen, Reinhart Reiner (Foto, SPD).

Im Amtsreich Hörnerkirchen gibt es momentan zwei Kitas, hinzu kommt die Außenstelle im ehemaligen Volksbankgebäude. In der Kita Kirchenstraße sind zwei Familien-

gruppen mit insgesamt zehn Krippen- und 20 Elementarplätzen untergebracht. Die Kita Küsterkoppel besteht aus zwei Krippen- und vier Elementargruppen mit 20 Krippen- und 80 Elementarplätzen.

Zur jüngsten Sitzung des Sozialausschusses wurden nun die aktuellen Bedarfs-

zahlen vorgelegt. Laut Kita-Portal stehen zum 1. August 2021 insgesamt 25 Krippenkinder und 19 Elementarkinder auf der Warteliste. Dieser stünden dann voraussichtlich 13 freie Krippen- und 18 freie Elementarplätze gegenüber. Mit Blick auf die Elementarkinder im Alter von drei bis sechs Jah-



In der Kita Kirchenstraße sind insgesamt zwei Familiengruppen untergebracht.

FOTOS: CARSTEN WITTMACK

ren könnten die vorhandenen Plätze also ausreichen, bei den Krippenkindern hingegen droht eine Unterversorgung.

„Jeder hier im Amtsreich möchte Wachstum haben“, sagte Reiner mit Blick auf die Neubaugebiete in Hörnerkirchen. Doch mit den Neubürgern würde auch

die Zahl der Kinder steigen, und so müsse für ein entsprechendes Kita-Angebot gesorgt werden. „Hinzu kommt, dass am 1. Januar das neue Kindergarten-Gesetz in Kraft tritt, wonach die Eltern dann die freie Kita-Wahl haben werden“, so Reiner. Für die Gemeinden werde es dann noch

schwerer, passgenau vorzuplanen.

Um möglichen Überbelegungen vorzubeugen, seien Tagesmütter umso wichtiger. Mit Stand 16. November werden 24 Krippen- und fünf Elementarkinder im Amt Hörnerkirchen durch Tagesmütter betreut, außerdem befinden sich drei Krippen- und vier Elementarkinder in Kindertagesstätten außerhalb des Amtsgebietes.

Mit Blick auf den geplanten Kita-Neubau betonte Reiner, „dass wir uns zeitlich keine Verzögerungen leisten können“. Und angesichts der steigenden Kinder-Zahlen sagte er: „Wir stehen unter Zugzwang.“ Viele Bürger würde das Thema bewegen, und den Sozialausschuss-Mitgliedern sei es entsprechend wichtig, „dass wir die Zahlen im Auge behalten, damit sie uns nicht entgleisen“. *caw*